

theater. Das
heatertreffen
ischen und
hen Partner-
as Gymnasiums
ndet von heute
| in Dornbirn
en Workshops
n werden sechs
ngeführt - auch
und zwar am
, 20 Uhr, im TIK
ngasse.

ire. Die Vorarl-
isikkabarett-
e Drei Friseur-
er, Daniel
ernhard Widerin)
blikumswertung
arett-Wettbe-
städter Frischling
terreich für sich
len.

⚡ Rush of Blood
e Sieger des
enende im Ju-
rum Between in
usgetragenen
tbewerbts „Clash
s“. Hinter den
rn kamen Inno-
ence aus Feld-
Platz zwei. Dritte
s Oberländer
tbread.

rangebot. Die
er sind mit dem
ebot der Stadt
Umfrage sehr
i. Bundesweit re-
nur die Münchner
ziger positiver.
a-Vergleich des
hen Amts der
chen Union (Eu-
age Stuttgart in
itwahrnehmung
irger auf Platz
vor Metropolen
, London, Barce-
Rom. Ganz vorne
felsinki.

ang. Über 1600
wurden am Sonn-
ersten Tag der
amun-Ausstellung
um für Völker-
Wien in der Zeit
; 14 Uhr verkauft.
hr wurde die
ann für die rund
öffnungsgäste
- also 3600
en zum Auftakt.



Foto: Andreas Feuerstein

Überzeugende musikalische Leistungen waren an diesem Abend in Bludenz zu hören.

Die wunderbare lange Nacht des Jazz in Bludenz

Vergangenes Wochenende fanden in der Remise Bludenz die zweiten Bludenzener Jazztage statt, unter anderem mit einem Konzert des Workshop-Ensembles der JazzWerkstatt Wien und des Jazzorchesters Vorarlberg.

VON ANDREAS FEUERSTEIN UND PETER BADER

Am 1. Jänner 2008 hat die neu gegründete Bludenz Kultur GmbH offiziell ihre Arbeit aufgenommen. Geschäftsführer Christoph Thoma möchte zum einen internationale Topkünstler nach Vorarlberg bringen, zum anderen sieht er seine Aufgabe darin, diese auch mit der Vorarlberger Szene zu vernetzen.

Wie wunderbar dies gelingen kann, zeigten die am vergangenen Wochenende stattgefundenen Bludenzener Jazztage, die im Rahmen einer Öl Jazznacht österreichweit ausgestrahlt und durch eine Kooperation mit dem WDR auch in Deutschland live im Radio zu hören waren. Die einführenden Worte sprach Christoph Thoma, moderiert wurde die siebenstündige Ma-

rathonveranstaltung von Bettina Waldner-Barnay und dem Leiter der Öl-Jazzredaktion Herbert Uhlir.

Thema und Improvisation

Das Eröffnungstück des JazzWerkstatt Wien Workshop-Ensembles „Ich bin der Haselnuss“, eine Komposition von Daniel Riegler, bot dem jungen Pianisten Clemens Wenger gleich zu Beginn die Möglichkeit, sich solistisch vorzustellen. Die Nummer zeichnete sich durch komplexe Themengestaltung und viel Raum für freie Improvisation aus. Hohes technisches Können und expressive Klänge sind wesentliche Merkmale des Spiels dieser beachtenswerten jungen Musiker. Von schönen Melodiebögen bis zu ekstatischen Improvisationen,

rockigen Rhythmen bis Bebop-Anleihen reichte das musikalische Spektrum. Der von seinen Kollegen als „Local Hero“ bezeichnete junge Vorarlberger Trompeter Martin Eberle gab eine Vorstellung seiner besonderen Musikalität.

Um Punkt 0.06 Uhr startete der zweite Teil des Abends mit dem Live-Einstieg bei Öl und WDR. Mit der Uraufführung von „Sechs Bilder und ein Rahmen“ des Schweizer Bandleaders Matthias Wenger setzte das Jazzorchester Vorarlberg Maßstäbe.

Die Komposition, die auf Reiseimpressionen zwischen Bern und Wien basiert, ist eine reife Leistung und zeugt von hoher musikalischer Vorstellungskraft. Auch am Pult überzeugte Wenger ausnahmslos.